



Familie Habsburg [WIKIMEDIA COMMONS]

Die Wiederbelebung des „Habsburger Weges“

- Josue Michels
- [27.07.2023](#)

Ein neues Buch, *The Habsburg Way: 7 Rules for Turbulent Times* (Der Habsburger Weg: Sieben Regeln für turbulente Zeiten), von Eduard Habsburg verspricht nicht weniger als „einen Fahrplan zur Heilung der Welt, in der wir leben“. Der amerikanische konservative Kommentator Michael Knowles nannte es „das wichtigste Geschichtsbuch, das in unseren unruhigen Zeiten erschienen ist“. Der ungarische Premierminister Viktor Orbán nannte es in seinem Vorwort ein „großartiges Buch über die Habsburger“ und wies auf die Notwendigkeit hin, gemeinsam für den „Erhalt“ des Christentums in Europa zu kämpfen.

Dieses Lob ist bemerkenswert, wenn man die Geschichte des Reiches betrachtet. Wie Eduard Habsburg selbst fragt: „Warum sollte jemand im einundzwanzigsten Jahrhundert ‚die Dinge auf Habsburger Art tun‘? ... Sollten wir nicht generell Regierenden, Königen, Kaisern und Tyrannen gegenüber misstrauisch sein – und ist das nicht die Prämisse, auf der die Vereinigten Staaten und viele moderne Nationen aufgebaut sind?“

PT_DE

Warum auf ein vergangenes Reich blicken, das sowohl von ungarischen Freiheitskämpfern als auch von den Gründern Amerikas abgelehnt wurde? Viele Bücher beschreiben die Unmoral einiger habsburgischer Herrscher oder die Grausamkeit der Inquisition und des Dreißigjährigen Krieges. Aber *The Habsburg Way* ist anders, und die Zeiten, in denen wir leben, sind auch anders.

Der Autor erklärt: „[I]n einer Zeit, in der alle christlichen Werte zunehmend aus dem öffentlichen Leben und der Politik verdrängt werden, stehen die Habsburger für zeitlose Dinge wie Familie, Glaube, das friedliche Zusammenleben von Nationen und Sprachen und die friedliche Koexistenz verschiedener Rassen und Kulturen.“

Die Habsburger Dynastie vereinte eine vielfältige Gruppe von Menschen unter einem Glauben – dem Katholizismus. So lautet eine der sieben Regeln von Eduard Habsburg: „Sei katholisch.“

Diese Ermahnung mag einige beleidigen, denn „ein katholischer Herrscher zu sein, bedeutete oft, Dinge zu tun, die offensichtlich unchristlich erscheinen, einschließlich der harten Behandlung anderer christlicher Konfessionen.“ Der Autor fährt fort:

Aber in jenen vergangenen Jahrhunderten glaubten die Menschen wirklich, dass man nur in den Himmel kommt, wenn man den katholischen Glauben lebt. Ihre Untertanen zum Katholizismus zu ermutigen, ja ihn sogar von ihnen zu verlangen, gehörte also nicht nur zu Ihren Pflichten als Kaiser, sondern war ein Akt der Nächstenliebe, weil es anderen half, das ewige Heil zu erlangen.

Im Mittelpunkt dieses Buches steht ein Appell, die Religion in das Privatleben und die Politik einzubeziehen. Eduard Habsburg glaubt, dass unsere Welt dies braucht und bittet „um Vergebung, wenn ich gelegentlich nicht so diplomatisch oder ökumenisch bin wie sonst.“

Mit anderen Worten, die Zeit der Versöhnlichkeit gegenüber anderen Religionen ist vorbei. Es ist an der Zeit, dass die Katholiken für das eintreten, was sie für richtig halten.

Das Buch zeigt, „wie man verschiedene Nationen dazu bringen kann, in Frieden unter einem kaiserlichen Dach zusammenzuleben“. Später stellt der Autor klar: „[W]ir müssen nicht ‚die Habsburger zurückbringen‘ oder ‚die Monarchie wieder einführen‘ (obwohl ich niemals nie sagen würde).“

Keine Familie hat Europa so geprägt wie die Habsburger. Die Habsburger Monarchie endete 1918. Eduard Habsburg dient als Botschafter Ungarns beim Heiligen Stuhl und dem Souveränen Malteserorden. In seinem Buch zitiert er oft Otto von Habsburg, den Sohn des letzten habsburgischen Monarchen. Viele der Ideen in diesem Buch wurden von ihm inspiriert.

In der *Posaune* zitieren wir auch oft Otto von Habsburg. Der verstorbene Hebert W. Armstrong hat ihn getroffen und hat auch über einige seiner Ideen gesprochen. Es war Otto von Habsburgs Traum, das alte Reich in Form der Europäischen Union wieder aufleben zu lassen. Aber während die EU versucht, ihre Mitgliedsstaaten unter einer Regierung zu vereinen, fehlt ihr die Beteiligung der katholischen Kirche. Herr Armstrong schrieb: „Es gibt nur einen Weg, wie dieses wiederauferstandene Heilige Römische Reich verwirklicht werden kann – durch die ‚guten Dienste‘ des Vatikans, der Kirche und Staat wieder vereint, mit dem Vatikan als Herrscher (Offenbarung 17, 1-5).“

Die Bibel offenbart, dass diese Einigung der europäischen Nationen unter einem Anführer und der katholischen Kirche kurz bevorsteht. Wir sehen jetzt einen Vorstoß eines Nachkommens der Habsburgers Dynastie, um diese Vereinigung zu vollenden. Fordern Sie ein kostenloses Exemplar von [Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung](#), um mehr über diese Prophezeiungen zu erfahren.